

Nid-/Obwalden

Im Auftrag der «wahren» Tierwelt

Die Ennetmooserin A. Maria Forster will Gross und Klein für einen artgerechten Umgang mit Tieren sensibilisieren. Wie? Mit wahren Geschichten aus der Tierwelt.

om. Die Tiere so darstellen, wie sie die Natur erschaffen hat und wie sie sich in unserer Welt bewegen – mit all ihren Vorlieben und Stärken, aber auch Schwächen und nachteiligen Verhaltensmustern. Dies will «Love animals – true story design». Hinter diesem Label steht die in Ennetmoos wohnhafte A. Maria Forster. Sie hat festgestellt, dass Tiere immer öfters auf verfremdete Art präsentiert werden – sei es in Bildern, in Büchern oder in TV-Sendungen. «Die Kinder verlieben sich in Wesen, die es gar nicht gibt», sagt A. Maria Forster. «Sobald sie ihr Lieblingstier zu Hause haben, merken sie, dass es gar nicht ihren Vorstellungen aus den Büchern oder dem Fernsehen entspricht. Nicht selten landet der Hund, die Katze, das Meerschweinchen oder der Hase am Ende im Tierheim.»

Ethik als Motivation

Dagegen will die in verschiedenen Tierschutzvereinen tätige A. Maria Forster ankämpfen. Mit seriös recherchierten Texten basieren die Bücher von «Love animals – true story design» auf Momentaufnahmen aus wahren Begebenheiten aus der Tierwelt. Sie sollen auf fröhliche Art – gespickt mit selbst kreierten Illustrationen – viel Wissen und Verständnis im Umgang mit Tieren

vermitteln. Oder anders ausgedrückt: «Love animals – true story design» setzt sich für eine auf Ethik gegründete Haltung im Umgang mit Tieren ein.

«Ernst zu nehmendes Projekt»

Trotz ihrer Überzeugung von ihrem Auftrag hat A. Maria Forster auch für erfundene Tiergeschichten ein wenig Platz offen gehalten. Dabei lässt sie ihrer Fantasie freien Lauf, wobei auch hier manchmal ernste Geschichten auftauchen, die zum Nachdenken anregen sollen. Dennoch macht sie eine klare Abgrenzung zu den wahren Gegebenheiten. Dass die Kinder nicht in eine realitätsfremde Tierliebe hineinwachsen, dafür sorgt A. Maria Forster mit der Deklaration «Love animals – phantasy design».

Das Schlossleben

Aus pädagogischer Sicht hat A. Maria Forster, die ihre Bücher und Bilder auch als aktiven Beitrag zur Tierhilfe sieht, bereits Unterstützung erhalten. «Das Projekt ist ein ernst zu nehmendes Unterfangen. Es will Kinder und Erwachsene für einen artgerechten Umgang mit Tieren sensibilisieren», hält der pensionierte Stanser Lehrer Albert Wettstein fest. «Love animals» wirke der Verniedlichung oder Vergröberung entgegen und unterscheide klar zwischen echtem tierischem Verhalten und Fantasiegeschichten. Albert Wettstein: «Die Leserschaft begegnet Tieren, so wie sie leben und sind, als Mitgeschöpfe des Menschen.»

Dass A. Maria Forster so gut über die Launen, Freuden und Schrecken der Tiere Bescheid weiss, hat sie nicht zuletzt einem längeren Aufenthalt in einem Schloss zu verdanken. Dort verbrachte sie den Alltag mit Haustieren und stellte dabei Beobachtungen an, die sie nun für ihre Texte und Bilder verwenden kann.

Happening in Stans und Sarnen

So handelt denn auch das erste Buch aus ihrer Reihe «Schlüssigeschichten» von der «tollen Stine», einer Gans, die das Leben auf dem Hof entdeckt. Doch damit noch nicht genug: Zum neuen Buch hat A. Maria Forster in Zusammen-

arbeit mit verschiedenen Stanser und Sarnener Geschäften einen vierwöchigen Wettbewerb für Gross und Klein lanciert, der diesen Samstag beginnt. Wer im Stanser oder Sarnener Dorf auf Einkaufstour geht, stösst

«Die Leserschaft begegnet Tieren, so wie sie leben und sind, als Mitgeschöpfe des Menschen.»

ALBERT WETTSTEIN

in einem Schaufenster plötzlich auf eine «Love animals»-Tafel mit Wettbewerbsfragen. Die ausgefüllten Formulare können laufend bei der Bücherei von Matt, Stans, oder im «Love animals»-Studio an der Brünigstrasse beim Bistro, Sarnen, oder dann bei den jeweiligen Geschäften abgegeben werden. Das «Schluss-Happening» mit der Gewinnverlosung und einer Tombola findet dann am 14. Dezember im Spritzenhaus Stans und tags darauf im Zeughaus Sarnen statt.

Bei der Bücherei von Matt und beim «Love animals»-Studio werden auch Bücher und Bilder von «Love animals» verkauft.